

**Zeitschrift:** Schweizerdeutsch : Zeitschrift für Sprache in der deutschen Schweiz  
**Herausgeber:** Verein Schweizerdeutsch  
**Band:** 18 (2010)  
**Heft:** 2

**Buchbesprechung:** Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**FRITZ WIDMER 1938–2010**

Fritz Widmer, der bekannte Berner Sänger und Dichter, ist am 25. März gestorben.

Das Berndeutsch und darüber hinaus die deutschschweizerischen Mundarten haben ihm neben Mani Matter und den andern Berner Troubadours sehr viel zu verdanken, ja, er war massgeblich an der neuen Geltung unserer eigentlichen Muttersprache beteiligt. In seinen Liedern hat er volkstümlich Lustiges, Ironisches, Idealistisches und Hintergründiges in einer Art vermischt, das Jung und Alt ansprach, daneben aber hat er in Radio-Betrachtungen seine Botschaft der Liebe zu den Menschen und zur Natur verkündet und in seinen beiden Romanen *Gluscht u Gnuusch u Gwunger* und *Ryter ungerem Ysch* die Situation der heutigen Menschen und ihrer Gesellschaft lebendig werden lassen.

Selbst in der Palliativ-Abteilung des Salem-Spitals hat er noch von weiteren Auftritten gesprochen, und er hat im Bewusstsein seiner desparaten gesundheitlichen Lage nie gejamert. Er war nicht nur ein zu Recht beliebter und bewundelter Dichter und Musiker, sondern auch ein mutiger und tapferer Mensch.

Im Frühling 2010

Werner Marti

Robert(o) Pantke, *I proverbi italiani più usati con le spiegazioni ed i corrispettivi in tedesco ed in dialetto zurighese*. 36 Seiten. © Robert(o) Pantke. Winterthur 2010. Für 12 Franken erhältlich beim Autor Dr. Robert Pantke, Heinrich Bosshard-Strasse 26, 8405 Winterthur. Telefon 052 238 35 00. E-mail: robert.pantke@bluewin.ch

Amalie Halter-Zollinger, *Meeder tuusig Sprüchwörter und es Hämpfeli alt Redesarte*. Hombrechtikon [1952]. Wieder aufgelegt 1992 im Walter Verlag Meilen. CHF 8.00.

ISBN 978-3-909149-43-8

**PROVERBI – SPRICHWÖRTER – SCHPRICHWÖRTER**

A caval donato non si guarda in bocca.

Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul.

Emene gschänkte Ross lueget me nöd is Muul.

**I proverbi italiani più usati**

con le spiegazioni ed i corrispettivi  
in tedesco ed in dialetto zurighese  
di Robert(o) Pantke

rs. Stärker als im deutschen Sprachraum hat Robert Pantke im italienischen erlebt, wie ein Sprichwort oder eine Anspielung darauf ein Gespräch beflügeln, eine Spannung lösen und Nähe bringen kann. Wie es denn im Deutschen stehe, hat er sich gefragt, und bald gemerkt, dass sich zu einigen der gebräuchlichsten italienischen Sprichwörter nur mit Mühe deutsche Entsprechungen finden liessen: andere Sprachen – andere Welten.

Die Sammlungen von Lutz Röhrich und Wolfgang Mieder haben ihm die Fülle hochdeutscher Sprichwörter geöffnet. Für das Zürichdeutsche waren die *Meeder tuusig Sprüchwörter und alt Redesarte* von Amalie Halter-Zollinger die erste Fundgrube. Ausserkantonale «Leihgaben» und Heinz Gallmanns zürichdeutsches Wörterbuch haben dann den Kratten so weit gefüllt, dass man nun bald schmunzelnd, bald nachdenklich fast zweihundert *Proverbi – Sprichwörter – Schprichwörter* mit ihren formalen und inhaltlichen Spielarten miteinander vergleichen kann.